

**Bürgerbrief:** Wer um unangenehme Tatsachen herumredet, fördert die Rechte von Franz Witsch  
Hamburg, 10.01.2016

Liebe FreundeInnen des politischen Engagements,

dass mit den Flüchtlingsströmen Gewalt und Kriminalität steigen - diese Möglichkeit habe in früheren Texten nicht ausgeschlossen, so wie ich im 3. Teil meines Buches "Die Politisierung des Bürgers - Vom Gefühl zur Moral" dem sogenannten Arabischen Frühling ziemlich reserviert gegenüberstand und dies auch theoretisch auseinanderlegte (vgl. S. 155 - 166).

Gleichzeitig möchte ich hinzufügen, dass Kriminalität oder Frauenfeindlichkeit es nicht rechtfertigen, auch nur einen Flüchtling zurück in den Krieg zu schicken, den unsere Regierungen auch noch selbst angezettelt haben. An diese Ursachen sollte man vielleicht mal denken und nicht alles auf den Syrien-Diktator Baschar al-Assad schieben.

Selbst die Kölner Krawalle, an denen Flüchtlinge aus dem Nahen Osten, v.a. aus Syrien, beteiligt sein könnten, rechtfertigen nicht eine einzige Abschiebung und schon gar nicht, Flüchtlinge im Mittelmeer absaufen zu lassen.

Es ist aber auch gefährlich, die deprimierende Nachricht, dass Flüchtlinge in Köln beteiligt waren, zurückzuhalten, um sie herum oder sie klein zu reden, weil man den Rechten kein Futter liefern möchte. Jetzt, nachdem solche Nachrichten durchsickern, bekommen Rechte erst recht Futter. Endlich dürfen sie sich bestätigt fühlen, wahlkampfwirksam. Nun können sie beweisen, dass wir von der Presse belogen werden und sie selbst immer recht hatten. Dass sie selbst auch nicht besser sind, vielleicht sogar schlimmer, interessiert dann nicht mehr.

Linke und Grüne sind auch nicht besser; auch sie reden um die deprimierende Wahrheit krimineller Flüchtlinge herum. Das müssen sie auch; denn sie sind theorieschwach: nicht in der Lage, deprimierende Tatsachen in einen umfassenderen Kontext einzubinden, nicht um Kriminalität zu entschuldigen, aber zu verstehen, um in diesem Verstehen eine andere Gesellschaft wenigstens theoretisch zu entwickeln und auch praktisch anzumahnen.

Nun rächt es sich, dass Linke (von Grünen wissen wir es definitiv) immer nur mitregieren wollen oder von mehr Macht träumen, mit der sie ohne Theorie nichts, aber auch gar nichts ausrichten können, auch nicht wollen - zumal nichts ausrichten können gegen die Rechten. Sie werden einmal mehr scheitern wie vordem schon SPD (seit 150 Jahren), KPD (u.a. in Russland; DDR etc.) und Grüne hier bei uns.

Alle meinen sie immer wieder, es reiche, sich als bessere Menschen zu präsentieren. Nun zeigt sich, dass sie es nicht waren und bis heute nicht sind. Den besseren Menschen in einem beweist man nicht im Reden, sondern im Machen; indem man die eigene Verblödung eingesteht, um sich dann endlich um tragfähige Theorien des Sozialen und Ökonomischen zu bemühen.

Und dann reagieren sie alle gleich: anstatt sich um bessere Theorien zu bemühen, schreien sie nach harter Bestrafung und schärferen Gesetzen, und natürlich nach Abschiebung der Täter. Alles nur Scheinlösungen. Sie suggerieren indirekt, dass unsere Welt, der Kapitalismus, irgendwie ganz ok, zivilisierbar ist, wenn es nur nicht so viele kriminelle Menschen gäbe. Ein wunderbarer Zirkelschluss, aus dem es kein Entrinnen gibt, aus dem man auch nicht raus will, weil sich mit ihm so schön selbstgerecht regieren (sinnlos Macht ausüben) lässt.

Natürlich gibt es kriminelle Menschen und das nicht zu knapp und ihre Anzahl wächst mit steigenden Flüchtlingsströmen, dies freilich vor allem deshalb, weil immer mehr Menschen im Kapitalismus nicht zivilisierbar sind und deshalb mit einem miesen Charakter rumlaufen; es sei denn man kann es sich leisten, mit einem üppigen Einkommen den besseren Menschen zu mimen.

Über all das muss man sich weder aufregen, noch erschrocken sein; wie sollte es auch anders sein? Der Kapitalismus bringt es mit sich, und dafür gibt es Gründe, die sich immer mehr aufdrängen, dass die Würde des Menschen im Kapitalismus auf der Strecke bleibt. Das war schon mit der Entstehung des Kapitalismus so, zumal vor den Flüchtlingsströmen, und wird sich mit den Flüchtlingen auch nicht ändern. Im Gegenteil; die Entwicklung wird sich beschleunigen. Und darauf sind Linke und andere sozial Engagierte, z.B. Konstantin Wecker mit seiner Blauäugigkeit, nicht vorbereitet (zu Wecker vgl. **Q1**; ausführlicher: [www.film-und-politik.de/K09.pdf](http://www.film-und-politik.de/K09.pdf)).

Zu viele sozial Engagierte, Sänger ohnehin, sind gewissermaßen Experten für das Zeigen von Gefühlen; so sympathisch und anrührend das ist; aber es reicht nicht und kann sogar kontraproduktiv sein, so wie auch das Verbergen unangenehmer Nachrichten.

Es steht zu befürchten, dass wir Flüchtlinge im Kapitalismus nicht menschenwürdig werden retten können; wie das in Ländern des Nahen Ostens noch viel weniger möglich ist. Weil ihnen dort die Mittel noch viel mehr fehlen; aber auch diese gibt es hier nicht endlos, zumal wenn bürgerkriegsähnliche Zustände drohen.

Dennoch müssen wir Flüchtlinge aufnehmen - vor den Kriegen im Nahen Osten und Nordafrika retten, die der Westen mit seiner Politik federführend angezettelt hat und gegen die sich, gelinde gesagt, die Bundesregierung nicht sonderlich wehrt. Noch nicht mal gegen die Sanktionen gegen Russland, für die sich die systematischen Kriegstreiber Polen zusammen mit den USA einsetzen.

Und die Grünen um Claudia Roth hetzen fleißig mit; übrigens seit 1998/99, als Joschka Fischer für den Krieg gegen Jugoslawien hetzte.

Ich wage mal die Prognose:

"Die Linke" wird sich mit dieser ganzen Mischpoke von Kriegshetzern arrangieren, wenn man ihnen nur ein bisschen mehr Macht in der Bundesregierung gibt. Es gibt halt so Typen wie Gysi, die wollen immer irgendwie oben mitschwimmen, koste es, was es wolle.

Herzliche Grüße

Franz Witsch

[www.film-und-politik.de](http://www.film-und-politik.de)

**Q01**: Konstantin Wecker live & im Gespräch

Der Liedermacher, Poet, Aktivist und bekennende Anarchist mit "Ich habe einen Traum" auf der aspekte-Bühne.

aspekte vom 18.09.2015

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2493122/Konstantin-Wecker-live-und-im-Gespraech#/beitrag/video/2493122/Konstantin-Wecker-live-und-im-Gespraech>